

Unfall unter Drogeneinfluss

Waghäusel-Kirrlach (BNN). Vier Leichtverletzte und einen Sachschaden in Höhe von rund 25 000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der L 555 kurz vor Kirrlach. Nach den Feststellungen der Verkehrspolizei fuhr ein 30-Jähriger gestern gegen 13.15 Uhr mit seinem Ford Galaxy auf der Landesstraße von der Autobahn kommend in Richtung Kirrlach. Vor ihm fuhr ein weiteres Fahrzeug. Ein 59-Jähriger, der direkt vor dem 30-Jährigen unterwegs war, erkannte im Rückspiegel, dass der Ford auf seinen Pkw auffahren würde und wollte ausweichen.

Der Ford kollidierte dennoch mit dem Personwagen und schleuderte ihn nach links in den Grünstreifen. Im weiteren Verlauf schob der 30-Jährige dann zwei weitere Pkw aufeinander. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten beim Verursacher fest, dass er Drogen genommen hatte. Zudem ist er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

Zeugensuche

Die Polizei sucht Zeugen, denen der silberfarbene Ford Galaxy mit Heidelberger Kennzeichen vor dem Unfall aufgefallen ist. Hinweise erbittet das Autobahnpolizeirevier Karlsruhe, Telefon (07 21) 94 48 40.

Wege wegen Kröten gesperrt

Bruchsal-Heidelsheim (BNN). Zum Schutz der Kröten, die zu ihren Laichplätzen wandern, werden demnächst auf Heidelheimer Gemarkung zwei Feldwege zwischen 19 und 7 Uhr voll gesperrt. Es handelt sich um den Braunwiesweg bei der Kläranlage zwischen Heidelheim und Bruchsal sowie die Gekentaler Hohle zwischen Heidelheim und Unteröwisheim.

Die Sperrungen können im Voraus nicht genau terminiert werden, doch steigt der Wanderungsdruck der Tiere in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen, teilt die Kröteninitiative Heidelheim mit. Auf die Sperrungen wird unübersehbar vorab durch Hinweisschilder in der Bruchsaler Bergstraße und an der Altenbergstraße in Heidelheim hingewiesen.

Diese Schilder werden wie auch die Vollsperrungen an den Wandertagen der Amphibien aktiviert. Die Initiative bittet Verkehrsteilnehmer, auf die Hinweisschilder zu achten und für die Zeit der Sperrung das übergeordnete Straßennetz zu benutzen.

Fotovoltaik für die Schule

Oberhausen-Rheinhausen (ber). Mit dem Neubau der Gemeinschaftsschule in Oberhausen geht es weiter voran. Jetzt hat der Gemeinderat Oberhausen-Rheinhausens die Bauarbeiten für die Fotovoltaikanlage an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Es ist eine Firma aus Waghäusel, die einen Angebotspreis von rund 43 000 Euro abgegeben hatte.

Durch das beauftragte Ingenieurbüro war die Werkleistung Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 22 kWp bereits im zurückliegenden Jahr beschränkt ausgeschrieben worden. Weil aber keine entsprechende Firma an einem Auftrag interessiert war, kam es im neuen Jahr zu einer erneuten Ausschreibung in der Gemeinde.

Kunst, Kultur und Kurioses

Ursula Richter und Eva Vogt lieben die Malerei / Besonderes Treffen für Steffen Herberger

„Jetzt brennt's wieder!“ **Ursula Richter** sagt das mit Inbrunst und Erleichterung. Eine Operation, von der ihr die Einschränkung eines Armes geblieben ist und ein persönlicher Verlust haben die Östringer Künstlerin eineinhalb Jahre lang komplett ausgebremst. Es war still geworden in ihrem Kunsthäusle, wo „Uriart“ wohnt, denn Ursula Richter lebt und arbeitet hier umgeben von ihren Werken. Doch dann kam die Anfrage von **Hermann Dischinger**, der in sein aktuelles Buch „Gedanken über das Leben“ (die Rundschau berichtete) auch Bilder von ihr aufnehmen wollte. Anfragen für Ausstellungen und Auftragsarbeiten folgten, und plötzlich wurde die schlummernde Flamme der Kreativität wieder angefanzt. „Ich brauche den inneren Antrieb für meine Arbeiten“, weiß die Kunstpädagogin im Ruhestand.

Und nun ist er wieder da. Nun schaut sie wieder hin, wenn sie draußen in der Natur unterwegs ist. Und ihr Rucksack, den sie immer dabei hat, ist wieder gefüllt mit den verschiedensten Materialien, die sie findet. Denn Ursula Richters Werke sind vielfältig. Gerne beschäftigt sie sich mit Holz und schafft aus den einfachsten Ausgangsmaterialien Kunstobjekte. Das Experimentieren und das kreative Sehen stehen auch bei ihren Kursen für Kinder zum Beispiel an Schulen im Mittelpunkt. Materialmixe bestimmen auch ihre – gerne großformatige – Malerei. Acryl auf Holz beispielsweise.

Immer aber sind ihre Bilder farbenprächtig, leuchtend. Das hat Hermann Dischinger dazu veranlasst, in seinem Gedanken-Malerei-Buch zwei Richter-Bildern die beiden Gedichte „Farben-Spiel“, und „Klang-Farben“ zur Seite zu stellen. „Heimatbuntes“ ist ein solches Bild. Auf den ersten Blick wird die Vielschichtigkeit des Heimatbegriffs sichtbar und erst beim näheren, längeren Betrachten offenbart das Bild mehr und mehr Details. Derzeit sind Malereien von Ursula Richter bei einer Gemeinschaftsausstellung im Wieslocher Amtsgericht zu sehen. Einblicke gewährt sie auf ihrer Homepage: www.uriart.de



FÜR DIE KUNST brennt die Östringer Malerin Ursula Richter. Anregungen für ihre Werke holt sie sich auch in der Natur. Foto: psp

Gast. Dort wird traditionell junge Gegenwartskunst in inspirierendem Ambiente einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Dabei war auch die Kronauer Künstlerin **Eva Vogt**.

Ausgewählte Künstler und Galerien verwandelten das Obergeschoss der Messe Sindelfingen für vier Tage in ein großes, fantasievolles Schaufenster des Kunstgeschehens. Etablierte Künstler und aufstrebende Talente zeigten auf 3 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ihre Arbeiten in einem Ambiente der künstlerischen Vielfalt.

Neue, offene Präsentationsformen schufen auf der ARTE auch diesmal eine inspirierende Atmosphäre der Begegnung. Ob Bronzeskulptur, Installation oder Kunst für die Wand, man kam auf Tuchfühlung mit purer Ästhetik und neuen, gewagten Ideen.

Auch Eva Vogt, die seit einigen Jahren ihre Kunst lebt, nachdem ihr Talent viele Jahre durch ihren Beruf und ihre familiären Aufgaben ruhten, nutzte die Gelegenheit, sich zu präsentieren.

„Malen ist für mich Leidenschaft, Besessenheit und Erfüllung. Ich liebe große Herausforderungen, gehe bis zu Superrealismus und metaphysischen Bedeutungen. Ich beschäftige mich gerne auch mit kleinen Augenblicken, des Lebens und des Erlebten, ich experimentiere gerne mit Neuem und vertiefe das Erlernte“, so skizziert sich die Malerin selbst und sprüht vor Begeisterung, wenn sie von ihrer Leiden-

schafft redet. Schon in ihrer Kindheit besuchte Eva in Bratislava Kunstkurse an Mittelschule und Gymnasium, von 1969 bis 1975 war sie Schülerin beim akademischem Maler **Josef Hecka**.

Die Malerin hat ein fünfjähriges Studium in Wirtschaftsinformatik und Mathematik an der Ökonomischen Universität in Bratislava und später ein einjähriges Studium an der Privaten deutschen Akademie für Wirtschaft in Stuttgart absolviert und jahrelang als Softwareentwicklerin gearbeitet.

Derzeit darf sich die vielseitige Malerin in ihrem Wirken voll entfalten. Fast keine Technik ist der Bildgestalterin unbekannt, ob Kreide, Acryl, Öl, Tempera oder Wachsmalkreide, sie malt in jedem Stil. Eva Vogt liebt die Menschen und portraitiert sie deshalb auch mal gegenständlich real, gerne ergänzt durch surreale Komponenten, die manchmal auch nach der metaphysischen Bedeutung suchen.

Mehr über die Kronauerin gibt es online unter www.Art-Eva-Vogt.de



Philippsburg“ trifft „Würselen“ – und das in der Bundeshauptstadt Berlin. In seinem Hotel traf **Steffen Herberger** aus Philippsburg zufällig auf den SPD-Kanzlerkandidaten **Martin Schulz**, der sich für die gleiche Übernachtungsmöglichkeit entschieden hatte. Herberger, Sohn des langjährigen SPD-Stadtrats **Heinz Herberger**, habe dem freundlichen und aufmerksamen Schulz „ganz kameradschaftlich“ wertvolle Wahlkampftipps vor allem für Philippsburg gegeben, ließ der Vater schmunzelnd wissen. Martin Schulz war von 1987 bis 1998 Bürgermeister



ZUFÄLLIGES TREFFEN: Steffen Herberger aus Philippsburg (links) traf Martin Schulz in einem Berliner Hotel. Foto: pr

von Würselen in Nordrhein-Westfalen, dann von 1994 bis 2017 Mitglied des Europäischen Parlaments und von 2012 bis 2017 dessen Präsident. Am 29. Januar 2017 wurde der 61-Jährige vom SPD-Parteivorstand zum designierten Kanzlerkandidaten für die Bundestagswahl 2017 nominiert.

Wenn Hochzeit, Schaltjahr und Fasnacht aufeinandertreffen: Nach 6,25 Jahren bereits die Silberhochzeit zu feiern, schafft nicht jeder – **Angelika** und **Reinhold Kothe** aus Bruchsal schon: Am 29. Februar 1992 hatten sie sich das Jawort gegeben. „Nachdem ich vor unserer Ehe bereits einen Brief mit Kothe unterschrieben hatte, meinte Reinhold, es wäre allmählich Zeit“, erinnert sich Angelika. Sie konterte mit zwei möglichen Daten: der 29. Februar oder am 29. September sollte es sein, in ihrem „verflixten siebten Jahr“.

Am Schalttag einen Termin im Standesamt zu bekommen war gar nicht so



HOCHZEITSTAG am 29. Februar: Angelika und Reinhold Kothe. Foto: pr

einfach: Anfragen in Bruchsal, Karlsdorf-Neuthard oder sogar Jockgrim in der Pfalz blieben erfolglos – bis schließlich eine Zusage aus Odenheim kam. Der damalige Ortsvorsteher **Kurt Ziegler** hat das Paar noch kurz vor seiner Pensionierung getraut. Dass der Termin ausgerechnet auf den Fasnachtsamstag fiel, merkte das Paar in all dem Vorbereitungsstrubel erst kurz vorher. „Wir sind jetzt nicht so die Fasnachter – wir sind das ganze Jahr verrückt“, scherzt Angelika. Um 9 Uhr fand die Trauung statt, um 11.11 Uhr folgte der Rathaussturm.

Die närrischen Umstände nimmt das Paar seitdem zum Anlass, ihren „nicht ganz legalen Hochzeitstag“ außerhalb der Schaltjahre zu feiern, nämlich am Fasnachtsamstag. An Schaltjahren, wenn sozusagen am Originaltag gefeiert werden kann, steht dann immer die komplette Verwandtschaft samt Trauzeugen auf der Matte. cah

FASHION PARK NUßLOCH

GROBE MODENSCHAU FRÜHJAHRSTRENDS 2017
17:00 Uhr & 19:30 Uhr

LATE NIGHT SHOPPING
IM FASHION PARK NUSSLOCH

Mit freundlicher Unterstützung von

LIFESTYLE % OUTLET

DONNERSTAG, 02. MÄRZ 2017
SHOPPEN BIS 22 UHR

SEKTEMPFANG ab 16 Uhr
SÜßE & DEFTIGE LECKEREIEN
Pulled Pork-Burger, Pizza, Waffeln u. v. m.

GROBE MODENSCHAU – FRÜHJAHRSTRENDS 2017
um 17:00 & 19:30 Uhr

ES ERWARTEN SIE EXKLUSIVE ANGEBOTE SOWIE EIN TOLLES GEWINNSPIEL VON MERCEDES-BENZ

Fashion Park Nußloch, Max-Berk-Straße 20, 69226 Nußloch · Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr, www.fashionpark.de